

Versetzung droht, und nun?

Beitrag von „Panama“ vom 1. Juli 2011 21:17

Danke für deinen Tipp mit der Gleichstellungsbeauftragten! Das behalte ich mal im Kopf!

Also grundsätzlich denke ich, dass alle, ob kinderlos oder mit Kindern, engagiert in diesem Job arbeiten sollten. Klar kann es mir mal passieren, dass ich aufgrund eines Engpasses eine Konferenz verpassen muss, denn ich habe hier nicht viel an Babysitter - das macht es manchmal schwierig. Da ich volles Dep. habe stellen sich die anderen Fragen nicht. Ich bin kurz nach 7 da, gehe ca. 20 nach 1 und bin natürlich für alle Kollegen da zum sonstigen Einspringen (Aufsicht oder egal sonst wo es brennt). Eine Hand wäscht die andere und vielleicht bekomme ich dann mal den ein oder anderen Tipp oder tolles Material. Da frage ich nicht nach Kindern oder dem sonstigen Privatleben.

Ich denke, wenn man sich als Mama dafür entscheidet muss das alles irgendwie laufen. Aber dauernd zu spät in die KiTa zum Abholen meines Kindes will ich natürlich auch nicht kommen. Deswegen wehre ich mich halt gegen die Versetzung. Ich finde es gibt nichts Schlimmeres, als wenn dann das eigene Kind darunter leiden muss. Das muss ja echt nicht sein 😞 Man hat eh schon immer ein schlechtes Gewissen.... (" Ne, Schatz, Mama hat heute den 150 igen Elternabend und kann leider die Geschichte NICHT lesen 😞 ")

Klar kann ich kinderlose auch verstehen die sich aufregen wenn jemand sein Kind vorschiebt. Ich denke, das merkt man ja irgendwie.....

Ich denke halt, dass jemand ohne Kinder an meiner Schule die 25 Minuten mehr Autofahrt aber eher verkraftet als ich, die dann ständig abgehetzt in die Schule oder zu spät zu KiTa kommt



Egal wie-danke für den Tipp!!!!

Panama